

Achim Hölper löst Ulrich Schomann ab

Führungswechsel beim MGV „Liederkranz“ Langendernbach



Zu den letzten Amtshandlungen gehörte es für den Vorsitzenden Ulrich Schomann (links), gemeinsam mit Ursula Ender (Dritte von rechts) verdiente Mitglieder zu ehren. Dies waren (weiter von links) Willibald Ohlemacher, Hugo Eisel, für Johannes Schuld stellvertretend Alfred Schuld und Alexander Fröhlich.

Beim Männergesangverein Langendernbach ging eine Ära zu Ende. Nach 23 Jahren schied Ulrich Schomann aus dem Vorstand aus.

Dornburg-Langendernbach. Der Männergesangverein «Liederkranz» hat mit Achim Hölper einen neuen Vorsitzenden. Einstimmig, bei eigener Enthaltung, wurde der in Limburg wohnende Achim Hölper zum Vorsitzenden des Vereins gewählt.

Der Wahl Achim Hölpers voraus ging aber eine Jahreshauptversammlung die vom Vorsitzenden Ulrich Schomann eröffnet und bis zur Wahl auch geleitet wurde. Nach einer musikalischen Eröffnung der Veranstaltung durch den Chor lag es an der stellvertretenden Vorsitzenden des Sängerkreises Limburg, Ursula Ender, die Ehrungen für verdiente langjährige aktive und fördernde Mitglieder durchzuführen. Eine Urkunde des Deutschen Sängerbundes ging für 60 Jahre aktives Singen an Willibald Ohlemacher. Ein weiterer aktiver Sänger wurde mit Alexander Fröhlich geehrt, der seit 25 Jahren als Sänger dem «Liederkranz» angehört.

Verdiente Mitglieder

Weitere Ehrungen gingen für fördernde Mitgliedschaft an Hugo Eisel der seit 60 Jahren in der Mitgliederliste des Vereins eingetragen ist und auch schon aktiv gesungen hat. Auf 25 Jahre fördernde Mitgliedschaft blicken Johannes Schuld, Josef Bommel und Ferdinand Wagner zurück. Anschließend galt es für Ulrich Schomann den Bericht des abgelaufenen Geschäftsjahres vor zu legen. Demnach hat der Chor auf zahlreichen Konzerten, beim ersten Gruppensingen in Langendernbach am 16. Juni und zahlreichen Ständchen.

Zum Vereinsgeschehen gehört aber auch ein Viertagesausflug nach Ostfriesland. Ein Lob erhielten aber nicht nur die Sänger. Auch Dirigent Edgar Ferger wurde in dieses Lob eingeschlossen. Nach den Berichten der weiteren Vorstandsmitglieder galt es für die Vereinsmitglieder den Vorstand per Handzeichen zu entlasten, was dann auch mit den Stimmen aller Anwesenden gemacht wurde.

Damit war der Weg frei für einen neuen Vorstand, denn Ulrich Schomann wollte den Weg frei machen für einen Jüngeren. Nach 23 Jahren Vorstandszugehörigkeit, davon zehn Jahre als Zweiter Vorsitzender und zwölf Jahre als Erster Vorsitzender, kündigte er diesen Schritt vor zwei Jahren auf der Jahreshauptversammlung 2008 an. Und man wurde bei der Suche nach einem neuen Ersten Vorsitzenden fündig. Einstimmig wurde Achim Hölper gewählt, der im Vorfeld zu dieser Wahl aber schon jetzt um Nachsicht bat.

Er könne das Amt nicht in dieser Form ausfüllen, wie dies durch Ulrich Schomann in den letzten Jahren praktiziert wurde. Er wohne in Limburg und wäre auch beruflich sehr eingespannt. Ulrich Schomann dagegen, der in Langendernbach wohnt, wäre schon in dieser Beziehung immer ein Ansprechpartner gewesen. Dies würde sich nun mit seiner Wahl ändern. Er könne zum Beispiel bei Jubiläen oder «runden» Geburtstagen nicht immer als Vorsitzender dieses Amt ausfüllen.

Neuer Vorstand

Trotzdem wurde Achim Hölper genauso wie Jürgen Kremer (Zweiter Vorsitzender), Damir Zottmann (1. Schriftführer), Christof Bommel (2. Schriftführer), Alexander Fröhlich (1. Kassierer), Alexander Ernst (2. Kassierer) und Theo Pistor (Notenwart) gewählt. Auch Beisitzer wurden gewählt. Dieses Amt ging an Markus Bommel, Matthias Bommel, Raimund Hölper und Ulrich Schomann. Als Fahnenträger fungieren weiter Christof Heep und Martin Ott.

Nach der Bekanntgabe der Termine für das Jahr 2010 wurde von Dirigent Edgar Ferger ein Punkt angesprochen, der die Zustimmung aller Sänger erhielt. So wird der Chor in Zukunft nicht mehr an Veranstaltungen teilnehmen, die als Konzert angekündigt werden, sich aber letztendlich als eine Anhäufung von Chören herausstellt. Der MGV «Liederkranz» hat in der Vergangenheit an Konzerten teilgenommen, wo bis zu 16 Chöre als Teilnehmer angeführt wurden. «Es war ein Kommen und Gehen und dadurch Unruhe im Saal. Dazu wurde noch bei absoluten Piano-Stellen in den Liedvorträgen der Chöre laut durch die Kellnerinnen gerufen: «Wer wollte das Bier?» «An solchen Veranstaltungen nehmen wir nicht mehr teil», so Edgar Ferger unter dem Beifall der Sänger im Saal.
kdh